



Rheinfelder Tag | Psychosomatik

**Psychosomatik heute:
Bewährte Konzepte, neue Erkenntnisse
und innovative Perspektiven**

Donnerstag, 19. November 2026 | 9–17 Uhr

HOTEL SCHÜTZEN RHEINFELDEN
Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

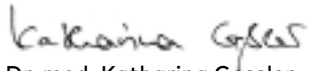
Therapeutische Konzepte entwickeln sich stetig weiter. Manche wissenschaftlichen Erkenntnisse und therapeutischen Ansätze erweitern unser Verständnis für Krankheit, Gesundheit und Genesung.

Welche therapeutischen Konzepte, Forschungsergebnisse und klinischen Erfahrungen stellen jedoch einen echten Mehrwert für unsere psychosomatische, psychiatrisch-psychotherapeutische Arbeit dar? Insbesondere: wie können diese sinnvoll in den klinischen Alltag und die therapeutische Arbeit integriert werden? Wir laden Sie herzlich dazu ein, mit den Referentinnen und Referenten neue Perspektiven kennenzulernen, Bewährtes weiterzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

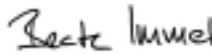
Freuen Sie sich auf interessante Referate, auf den interdisziplinären Austausch in Workshops, auf anregende Begegnungen sowie auf Impulse für eine zeitgemäße, ganzheitliche Patientenversorgung.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns, Sie vor Ort begrüßen zu dürfen!

Herzliche Grüße



Dr. med. Katharina Gessler



Dr. med. Beate Immel

PROGRAMM

09.00–09.10	Begrüssung, Einführung ins Tagungsprogramm
-------------	---

09.10–09.50	SO LONG COVID – FAREWELL FATIGUE? Dr. med. Katrin Bopp, Dr. med. Andrea Meienberg-Gebhard. Körperliche Beschwerden sind nicht nur eingehende Signale aus dem Körper – sie sind immer auch Vorhersagen des Gehirns. Das zugrundeliegende Modell heisst predictive coding und ist in der Behandlung chronischer Schmerzen schon länger angekommen. Welche Rolle spielt predictive coding bei Fatigue und anderen chronischen Symptomen und wie können wir dieses Konzept konkret im klinischen Alltag so integrieren, dass die Patienten davon profitieren?
-------------	--

09.50–10.05	Diskussion
-------------	-------------------

10.05–10.45	Psychotherapie als neurobiologischer Wirkfaktor bei chronischem Schmerz Dr. med. Katharina Gessler. Chronischer Schmerz entsteht aus dem Zusammenspiel von Erwartung, Erfahrung und sensorischen Signalen und wird durch zentrale Vorhersageprozesse des Gehirns wesentlich mitbestimmt. Psychotherapeutische Haltung und Beziehung beeinflussen diese Prozesse, indem sie Erwartungen formen und damit die biologische Verarbeitung von Schmerz modulieren.
-------------	---

10.45–10.55	Diskussion
-------------	-------------------

10.55–11.20	Kaffeepause
-------------	--------------------

11.20–12.00	Wenn die Nacht zur Belastung wird: Schlaf bei psychischen Erkrankungen Dr. habil. rer. nat. Christine Blume. Schlaf ist weit mehr als nur Erholung: Er beeinflusst unser Wohlbefinden, wie wir fühlen, denken und welche Ressourcen wir für den Umgang mit Belastungen haben. Das Referat gibt einen Einblick in die Physiologie des Schlafs und die Regulation von Schlaf und Wachheit. Anschliessend geht es darum, weshalb Insomnie mehr ist als nur ein Begleitsymptom psychischer Erkrankungen und warum der Schlaf in der Behandlung deshalb immer mitgedacht werden sollte. Schliesslich wird die kognitive Verhaltenstherapie bei Insomnie (KVT-I) als leitliniengerechter Behandlungsansatz der ersten Wahl vorgestellt.
-------------	--

12.00–12.10	Diskussion
-------------	-------------------

12.10–12.50	Adipositas – State of the Art: Krankheitsverständnis und Therapieoptionen Dr. med. Julia Beck. Der Vortrag gibt einen Einblick in das aktuelle Krankheitsverständnis der Adipositas als komplexe, chronische Erkrankung und stellt neue Forschungsergebnisse pathophysiologischer Zusammenhänge der Krankheitsentwicklung vor. Darüber hinaus werden moderne Therapieoptionen der Gegenwart und Zukunft sowie die Bedeutung eines interdisziplinären Adipositas-Managements beleuchtet.
-------------	--

13.00–14.10 ab 13.40 Uhr	Mittagessen im Restaurant Schützen Klinikführung
-----------------------------	---

14.10–15.25	Workshops 1–5 nach Wahl 1.Runde Input praktische Übungen Fallbesprechungen
Workshop 1 online 1. Runde	Psychotherapie, Haltung und Schmerz: Verstehen, Einordnen, Begleiten Dr. med. Katharina Gessler. Der Workshop zeigt, wie Schmerzerleben im Zusammenspiel von Beziehung, Kontext und individuellen Erwartungen verstanden und eingeordnet werden kann. Eine offene, nicht-wertende therapeutische Haltung bildet dabei den Rahmen, in welchem sich neue Perspektiven und Bedeutungsräume entwickeln können.
Workshop 2	Sehen wir die Welt, wie sie ist – oder wie unser Gehirn sie erwartet? Dr. med. Katrin Bopp, Dr. med. Andrea Meienberg-Gebhard. Predictive Coding gilt als ein spannendes Modell der modernen Neurowissenschaften. Es beschreibt das Gehirn als ein Vorhersagesystem, das ständig Hypothesen über die Welt erstellt und diese mit neuen Sinnesinformationen abgleicht. Der Workshop gibt einen praxisnahen Einblick in dieses Konzept im Kontext von Patienten mit Fatigue und anderen persistierenden Symptomen.
Workshop 3	Psychotherapie bei körperlichen Beschwerden – Besonderheiten und Fallbeispiele aus Psychokardiologie und der Neuropsychosomatik Jessica Rabatscher. Körperliche Erkrankungen und Unfallgeschehen stellen Patientinnen und Patienten häufig vor tiefgreifende psychische Herausforderungen. Neben der Verarbeitung von Diagnosen, Funktionsveränderungen oder plötzlichen gesundheitlichen Krisen stehen Fragen nach Sicherheit, Selbstwirksamkeit, Identität und der Alltagsbewältigung im Mittelpunkt der therapeutischen Arbeit. Anhand praxisnaher Fallbeispiele aus Psychokardiologie und Neuropsychosomatik werden individuelle Belastungen, konkrete Bewältigungsprozesse und besondere Herausforderungen für Betroffene und ihr Bezugssystem im interdisziplinären Setting beleuchtet.
Workshop 4 online 2. Runde	Leitliniengerechte Insomniebehandlung: Einführung in die kognitive Verhaltenstherapie für Insomnie Dr. habil. rer. nat. Christine Blume, Dr. med. Helen Slawik. Wir geben eine praxisnahe Einführung in die therapeutischen Elemente der kognitive Verhaltenstherapie bei Insomnie (KVT-I).
Workshop 5	Psychotherapeutische Interventionen in der Adipositas-Behandlung Dr. med. Patricia Paniz. Der Schwerpunkt des Workshops soll auf den therapeutischen Massnahmen (medikamentös, chirurgisch, ernährungstherapeutisch) sowie den psychotherapeutischen Besonderheiten anhand von Fallbeispielen liegen – eigene Fallbeispiele sind erwünscht. Ebenso werden psychosomatische Ursachen und Komorbiditäten der Adipositas sowie mit Übergewicht verbundene Essstörungen (z.B. Binge Eating Disorder) beleuchtet.
15.25–15.45	Kaffeepause
15.45–17.00	Workshops 1–5 nach Wahl 2.Runde Input praktische Übungen Fallbesprechungen
17.00	Abschluss der Tagung

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

DR. MED. JULIA BECK

Oberärztin Endokrinologie, Diabetologie,
und Metabolismus, Claraspital und
Universitätsspital Basel.

DR. HABIL. RER. NAT. CHRISTINE BLUME

Universität Basel, Zentrum für Chrono-
biologie; Universitäre Psychiatrische Kliniken
Basel (UPK), Schlafambulanz

DR. MED. KATRIN BOPP

Kaderärztin Medizinische Poliklinik,
Universitätsspital Basel.

DR. MED. KATHARINA GESSLER

Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie
FMH, Fachärztin Allgemeine Innere Medizin
FMH, Chefärztin und Klinikdirektorin Klinik
Schützen Rheinfelden.

DR. MED. ANDREA MEIENBERG-GEBHARD

Kaderärztin Medizinische Poliklinik,
Universitätsspital Basel.

DR. MED. PATRICIA PANIZ

Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie;
Leitende Ärztin, Ambulatorium Aarau
Klinik Schützen

JESSICA RABATSCHER

Fachpsychologin für Psychotherapie,
Schweizer Paraplegiker Zentrum, Nottwil.

DR. MED. HELEN SLAWIK

Oberärztin, Zentrum für Diagnostik und
Krisenintervention und Zentrum für
Affektive, Stress- und Schlafstörungen,
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel
(UPK).

PROGRAMMKOMITEE

Dr. med. Katharina Gessler, EMBA

Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie
FMH, Fachärztin Allgemeine Innere Medizin
FMH. Chefärztin und Klinikdirektorin, Klinik
Schützen Rheinfelden, Vorsitzende der
Geschäftsleitung Schützen Rheinfelden
Klinik & Hotels.

Dr. med. Beate Immel

Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie
FMH, Fachärztin Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie (D), Fachärztin Allge-
meinmedizin (D), Stv. Chefärztin Klinik
Schützen Rheinfelden.

Psychosomatik heute: Bewährte Konzepte, neue Erkenntnisse und innovative Perspektiven

Donnerstag, 19. November 2026 | 9–17 Uhr

HOTEL SCHÜTZEN RHEINFELDEN
Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden

Hier geht's zur Anmeldung →



ANMELDESCHLUSS: 12. November 2026

VORSCHAU RHEINFELDER TAGE 2027



4. März	Rheinfelder Tag Psychoonkoloige
29. April	Rheinfelder Tag Psychotherapie
21. Oktober	Rheinfelder Tag Sexualmedizin
18. November	Rheinfelder Tag Psychosomatik

Informationen zu Fortbildungen der Klinik Schützen Rheinfelden stehen Ihnen auf unserer Webseite zum Download bereit. —————>



TEILNAHME UND HINWEISE

Fachtagungen der Klinik Schützen Rheinfelden werden in der Regel von jeweils 100–150 Teilnehmenden besucht sowie von 50–150 online live mitverfolgt: Ärztinnen und Ärzte aus Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Innerer Medizin sowie den jeweiligen im Zentrum stehenden Fachgebieten, Psychologinnen und Psychologen, Pflegefachpersonen, Spezialtherapeutinnen und -therapeuten, Fachpersonen des Gesundheitswesens sowie weitere Interessierte.

Die Rheinfelder Tage werden von der Klinik Schützen Rheinfelden organisiert, in Kooperation mit der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP. Finanziell getragen werden sie neben der Klinik Schützen Rheinfelden von der gemeinnützigen Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin Rheinfelden, die im Bereich ihrer Kernanliegen Weiter- und Fortbildungen sowie Forschungsprojekte unterstützt.

Fortbildungs-Credits

SGAIM, SGPP, SAPP werden angefragt.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.

Bitte via unserem Web-Portal (QR-Code) anmelden.

Tagungsgebühr (inkl. Mittagessen und Pausengetränken)

CHF 290 | CHF 270 (SAPP) | CHF 100 in Aus-/Weiterbildung |
für Studierende CHF 35 (limitiertes Kontingent)

Online-Teilnahme

Die Teilnahmegebühr dafür beträgt CHF 160, für Studierende sowie Personen in Aus-/Weiterbildung ist die Online-Teilnahme kostenlos. Der Link wird Ihnen kurz vor der Tagung per E-Mail zugestellt. Während der Live-Übertragung besteht die Möglichkeit, Fragen zu den Vorträgen zu platzieren.

Die Rechnung wird Ihnen per Post zugestellt. **Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig. Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung.**

ANMELDESCHLUSS: 12. November 2026

KLINIK SCHÜTZEN RHEINFELDEN

Psychosomatik | Psychiatrie | Psychotherapie

Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden

T 061 836 24 39 | tagungssekretariat@klinikschoetzen.ch

SCHÜTZEN RHEINFELDEN KLINIK & HOTELS

